

Wettkampfordnung Seelower Nachtpokallauf im Löschangriff

(Stand 2014, in Anlehnung an die DFV-Wettkampfordnung)

Veranstalter

Freiwillige Feuerwehr Seelow, 15306 Seelow, Mühlenstraße 14.

Bekleidung und persönliche Ausrüstung

Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer treten in einheitlicher Bekleidung an. Sie können die Feuerwehreinsatzbekleidung oder Sportkleidung (gänzlich bedeckten Ober- und Unterschenkeln, T-Shirt mit bedeckten Oberarmen oder Trainingsjacke) tragen. Weiterhin tragen die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer einen Feuerwehr- oder Sporthelm nach DIN. Sportschuhe müssen den Knöchel umschließen und dürfen Profil/Stollen/Noppen mit einer Profiltiefe von bis zu 6 mm aufweisen.

Geräte

Die Tragkraftspritzen, die Zieleinrichtungen mit Messtechnik, Wasserbehälter und Plattformen werden vom Veranstalter gestellt.

Strahlrohre

- C-Strahlrohr mit oder ohne Absperrorgan
- Mundstückweite max. 12,5 mm Durchmesser
- Kupplung nach DIN

C-Schläuche

- Schlauchinnendurchmesser: mind. 42 mm
- Schlauchlänge: 15 m +/- 1m
- Kupplung nach DIN

B-Schläuche

- Schlauchinnendurchmesser: mind. 75 mm
- Schlauchlänge: 20 m +/- 1m
- Kupplung nach DIN

Verteiler

- Verteiler nach DIN
- 1 Schlauchanschluss B, 2 Schlauchanschlüsse C

Saugschläuche

- 2 Stück 2,5 m lang
- Schlauchinnendurchmesser: mind. 110 mm

Wettkampfpplatz

Wettkampfpplatz ist die Sparkassen Arena in Seelow. Die Wettkampfbahnen und der Vorbereitungsraum werden gekennzeichnet und begrenzt.

Wettkampfbahn

Die Wettkampfbahn für die Disziplin Löschangriff - nass ist 95 m lang und max. 20 m breit. 9 m nach der Startlinie/Seitenlinie befindet sich das Holzpodest (Seitenkante). Auf diesen werden durch die Wettkampfmannschaft die Geräte aufgestellt bzw. abgelegt. Zum Löschangriff - nass gehören folgende Geräte:

- 1 Tragkraftspritze
- 3 B-Druckschläuche
- 4 C-Druckschläuche
- 2 A-Saugschläuche (2,5 m)
- 1 A-Saugkorb
- 1 Verteiler
- 2 C-Strahlrohre
- 2 Kupplungsschlüssel

Die Wasserentnahmestelle befindet sich 4 m links von der linken Kante des Holzpodestes. 90 m nach der Start- bzw. Grundlinie, also 5 m vor den Zielgeräten, ist die Angriffslinie markiert. Die Zielgeräte sind symmetrisch zur Wettkampfbahn aufzustellen. Der Abstand der beiden Zielgeräte zueinander beträgt 9,5 m (Mitte zu Mitte).

Durchführung der Disziplin Löschangriff

Die Wettkampfmannschaften können ihre Geräte außerhalb der Wettkampfbahn vorbereiten. Nach dem Aufruf hat jede Mannschaft 5 min Zeit, um die Geräte auf der Plattform entsprechend der nachfolgenden Bestimmungen abzulegen. Das Vorbereiten hat ausschließlich durch die Wettkämpfer zu erfolgen. Trainer, Betreuer und Ersatzwettkämpfer dürfen nicht die Wettkampfbahn betreten. Ein Verstoß gegen diese Bestimmung kann mit 5 Strafsekunden für die betreffende Mannschaft geahndet werden.

Die Schläuche dürfen auf dem Podest auf beliebige Weise abgelegt werden. Sie dürfen gerollt oder gefaltet sein. Nur die Saugschläuche dürfen über die Umgrenzungsmaße des Podestes hinausragen ohne dass sie den Boden berühren. Kupplungen dürfen nicht verbunden sein. Die sichtbare Trennung zwischen den Knaggen muss bei allen Kupplungen mindestens 0,5 cm betragen. Zwischen den Kupplungen sind auch keine anderweitigen Verbindungen (z.B. mittels der Gummierung der Schläuche) zulässig. In die Kupplungen dürfen auch keine anderen Geräte hineinragen.

Ventile der Tragkraftspritze und des Verteilers dürfen offen, Blindkupplungen dürfen entfernt sein. Konstruktive Veränderungen durch die Wettkampfmannschaften an den Tragkraftspritzen (Handradkurbeln u. ä.) sind nicht erlaubt. Die Tragkraftspritze darf von der Gruppe innerhalb der ersten Minute der fünf Minuten Vorbereitungszeit in Betrieb gesetzt werden.

Die Kampfrichter müssen die Mannschaften 30 Sekunden vor Ablauf der Fristen für die Vorbereitung der Tragkraftspritze und der 5 min - Vorbereitungszeit darauf hinweisen, dass die Zeit abläuft. Gleichzeitig müssen die Kampfrichter auf Fehler beim Ablegen der Geräte hinweisen. Hält eine Mannschaft die Fristen nicht ein, darf die Mannschaft nicht starten und der Versuch wird ungültig gewertet.

Nach dem Aufruf zum Start begeben sich die Wettkämpfer zur Startlinie. Die Mannschaft kann von hinten, aber auch von rechts oder links starten, muss aber geschlossen von einer der möglichen Linien starten.

Nach dem Startkommando läuft sie zur Plattform. Die Saugleitung wird mittels der Saugschläuche und des Saugkorbes hergestellt und das Wasser aus dem Behälter angesaugt. Dabei ist darauf zu achten, dass der Saugkorb noch vor dem Eintauchen in das Wasser des Behälters angekuppelt wird. Der Saugkorb muss bis zum Herausheben nach Beendigung der Löschangriffe der Mannschaft an der Saugleitung angekuppelt bleiben. Er darf nicht gehalten werden, um ein Abfallen zu verhindern.

Die Zubringerleitung wird mit 3 B-Schläuchen in Angriffsrichtung ausgelegt und an den Verteiler angekuppelt. Vom linken bzw. rechten Verteilerausgang werden von den beiden Angriffstrupps je eine Löschleitung mit je 2 C-Schläuchen und einem C-Strahlrohr vorgenommen.

Nach Erreichen der Angriffslinie (90 m - Marke) füllen die beiden Angriffstrupps durch das Loch in den Zielscheiben den Wasserbehälter der Zieleinrichtung mit Wasser. Sobald die Signalanlagen beider Zielgeräte den Füllstand von 10 l signalisieren, wird die Zeit genommen. Die beiden Angriffstrupps dürfen sich beim Füllen der Behälter nicht gegenseitig unterstützen. Unzulässig sind auch das Betreten bzw. Übertreten der Markierungslinie mit Händen und Füßen oder das Anlehnen des Strahlrohres an ein Mannschaftsmitglied.

Wiederholung der Disziplin

Wird ein Wettkämpfer von einer Person, die nicht seiner Wettkampfmannschaft angehört, bei der korrekten Ausführung seiner Aufgabe behindert oder tritt an einem vom Veranstalter gestellten Gerät oder einer Einrichtung ohne Schuld des betreffenden Wettkämpfers eine Beschädigung auf, so kann das Wettkampfericht eine Wiederholung der Übung genehmigen. Wird ein Wettkämpfer von einem Angehörigen der eigenen Wettkampfmannschaft behindert, ist eine Wiederholung der Übung nicht gestattet.

Allgemeine Richtlinien

Es wird die für die Durchführung einer Disziplin benötigte Zeit in Sekunden und Zehntelsekunden gewertet. Bei elektronischer Zeitnahme sind Wertungen in hundertstel Sekunden zulässig. Je geringer die Zeit, desto besser ist die Leistung. Beendet eine Mannschaft den Wettkampf nicht, so ist der Versuch ungültig. Die Ergebnisse der Mannschaften werden bekannt gegeben.

Wertung

Frauen- und Männermannschaften werden getrennt bewertet. Es zählt die angezeigte Zeit der Zieleinrichtung. Die besten Frauen- und Männermannschaften qualifizieren sich für das Finale. Die dabei erreichten Zeiten ergeben die endgültigen Plazierungen der Finalisten.

Berufung gegen Kampfrichterurteile

Berufungen gegen Kampfrichterurteile, gegen Mängel an Geräten usw. hat der Mannschaftsleiter der betreffenden Wettkampfmannschaft bis längstens 15 Minuten, nach dem das Kampfrichterurteil bekannt gegeben wurde, **schriftlich** dem Hauptschiedsrichter zu übergeben. Dieser entscheidet in Abstimmung mit der Wettkampfleitung über den entsprechenden Bescheid.

Disqualifikation

Verstößt ein Wettkämpfer oder eine Mannschaft absichtlich und auf grobe Art gegen die Wettkampfbestimmungen oder die Gebote der Fairness, bricht sie ohne zwingenden Grund eigenmächtig den Wettkampf ab oder behindert sie Wettkämpfer anderer Wettkampfmannschaften bei der Durchführung von Disziplinen schwer, kann der Wettkampfleiter auf Antrag des Hauptschiedsrichters die Disqualifikation aussprechen.

Als Disqualifikationsgrund gelten im Besonderen:

- Ungebührliches Benehmen eines Wettkämpfers oder der Wettkampfmannschaft gegenüber den Kampfrichtern und dem Veranstalter.
- Verwendung von Geräten, die den Wettkampfbestimmungen widersprechen.
- Schweres absichtliches Behindern von Wettkämpfern anderer Wettkampfgruppen.

Wettkampfpreise

Alle teilnehmenden Mannschaften erhalten eine Urkunde. Die ersten drei Plätze der Frauenmannschaften und die ersten drei Plätze der Männermannschaften erhalten einen Pokal. Der jeweilige Sieger erhält einen Wanderpokal. Der Wanderpokal muss durch die gleiche Mannschaft drei Mal in Folge oder fünf Mal in zehn Jahren errungen werden, um ihn endgültig zu behalten, ansonsten geht er für ein Jahr an den jeweiligen Sieger über.

Aufgaben der Kampfrichter

Die Kampfrichter an den Plattformen überwachen, dass einerseits die Geräte Regel gerecht abgelegt werden, d.h. dass mit Ausnahme der Saugschläuche keine Geräte über die Plattform hinausragen, und dass keine Geräte vor dem Löschangriff zusammengekuppelt sind und die Kupplungen sich nicht berühren. Weiter achten diese Kampfrichter darauf, dass die Vorbereitung der Geräte innerhalb eines Zeitraumes von 5 Minuten erfolgt, und dass nur die 7 Wettkämpfer die Geräte auf die Platte legen und vorbereiten. Des Weiteren achten sie darauf, dass die Tragkraftspritze nur in der ersten Minute angelassen wird. Sie achten weiter darauf, dass der Saugkorb vor dem Eintauchen ins Wasser an die Saugleitung angekuppelt ist und bis zur Beendigung des Laufes (inkl. Leerfahren der Schlauchleitungen) nicht wieder abfällt. Die Kampfrichter im Ziel sind dafür verantwortlich, dass die Zieleinrichtung funktioniert und nach jedem Löschangriff wieder entleert wird. Die Teilnehmer überwachen, dass die markierte Linie, 5 m vor den Zielgeräten, nicht be- oder über treten wird und dass keiner der beiden Angriffstrupps dem anderen beim Befüllen der Zieleinrichtung behilflich ist.

Aufgaben der Wettkampfleitung

Die Wettkampfleitung ist für die richtige Wertung gemeinsam mit dem Hauptkampfrichter verantwortlich. Ihr obliegt insbesondere:

- Entgegennahme und Kontrolle der Teilnehmerlisten
- Aufrufen der Wettkämpfer zum Start
- Überwachung und Quittierung der Fehleranzeigen der Kampfrichter
- Eintragung der Ergebnisse in die Wertungsblätter bzw. in die Datei
- Verlautbarung der Einzelergebnisse
- Auswertung der Ergebnisse
- Vorbereitung der Preise und Urkunden für die Siegerehrung

Löschangriff aus TSA

Bekleidung und persönliche Ausrüstung

Die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer treten in einheitlicher **Feuerwehreinsatzbekleidung mit Feuerwehrstiefeln und Feuerwehrhelm** an.

Geräte

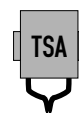
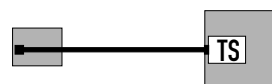
Die Tragkraftspritze (bei Bedarf), die Zieleinrichtungen mit Messtechnik, Wasserbehälter, Plattformen und Tragkraftspritzenanhänger sowie die Saugschläuche (bei Bedarf) werden vom Veranstalter gestellt.

Geräte wie bei "normalen" Löschangriff nass - Abweichung davon:

- die C-Schläuche (15 m) und B-Schläuche (20 m) **müssen gummierte** sein
- Saugschläuche **3x 1,60 m** (bei Bedarf vom Veranstalter gestellt)
- Tragkraftspritze muss **TS 8/8 aus DDR-Produktion** sein und in den TSA passen

Durchführung der Disziplin Löschangriff aus TSA

Das gesamte Wettkampfmateriale inkl. TS befindet sich im geschlossenen TSA. Die Abmessungen der Wettkampfstrecke bleiben wie bei dem "normalen" Löschangriff. Die Startlinie bleibt unverändert. Der Wettkampf ist beendet, wenn beide Zielgeräte gefüllt sind.



Start

Weitere Info's auf www.feuerwehr-seelow.de

Wettkampfpreise

Die ersten drei Plätze werden mit einem Pokal prämiert. Ein Differenzierung zwischen Geschlechtern erfolgt nicht.

Hinweis: Beim Löschangriff aus TSA besteht erhöhte Unfallgefahr, deshalb sollte er nur von erfahrenen Feuerwehrleuten mit Feuerwehrschausrüstung durchgeführt werden.